



ANBIETERINFORMATION*

KNOCHENFRÄSER

perfekt abgestimmt



Infos zum Unternehmen



H254E:
klein, grazil



H255E:
schnittfreudig,
zylindrisch



1. Bevorratung

Zahnärzte möchten mit wenigen Instrumenten gerne viel erreichen. Wie könnte das optimale Minimalprogramm bei Knochenfräsern für den zahnärztlichen bzw. MKG-Alltag aussehen?

Niemand prägte Mitte des 19. Jahrhunderts die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie so sehr wie August Lindemann. Bis heute steht sein Name für den meistgebrauchten Knochenfräser in der Zahnarztpraxis, den „Lindemannfräser“. Davon leiten sich die heute gebräuchlichen Knochenfräser mit ihren speziellen Eigenschaften ab. Folgende vier Exemplare decken das chirurgische Spektrum professionell ab: der H254E (klein, grazil), der H255E (als schnittfreudige, zylindrische Variante), der H162SL (größer und länger) und der H162ST (mit innovativer ST-Verzahnung).

3. Innovation

Und wer sich größere und längere Maße für einen Knochenfräser wünscht?

Mit dem H162SL bzw. H162SXL entwickelte Komet einen besonders schnittfreudigen Knochenfräser aus Hartmetall. Er stellt mit seinem 8 mm Arbeitsteil den Lückenschluss zwischen Knochenfräsern mit kürzeren Arbeitsteilen (6 mm) und längeren Arbeitsteilen (11 mm) dar. Der H162SL ist ein Allrounder für die chirurgische Knochenbearbeitung, wenn es darum geht, Knochen zu trennen, zu schneiden oder durch axiales Eintauchen zu perforieren.

Was versteht man unter einer ST-Verzahnung?

Komet hat sich Wissen und Erfahrung aus seinem Medical-Bereich zunutzen gemacht und eine Schneidengeometrie für die Schädelknochenpräparation erfolgreich auf ein rotierendes Hartmetallinstrument für die Oralchirurgie übertragen. Das Ergebnis heißt ST-Verzahnung, die sprichwörtliche säbelzahn timerscharfe Verzahnung. Der H162ST bietet höchste Schnittschärfe, perfektes Schneidverhalten und maximale Kontrolle. Typische Indikationen sind unter anderem Knochenschnitte im Rahmen einer Osteoektomie, Osteoplastik, Präparation von Knochen und Knochendeckeln, Resektion von Wurzelspitzen und Hemisektion. Der H162ST ist auch als veredelte Variante mit ZrN-Beschichtung (H162STZ) erhältlich.

2. Minimalinvasives Konzept

Welche klein dimensionierten Knochenfräser erfüllen den Wunsch nach minimal-invasivem Vorgehen?

Chirurgisch tätige Praxen schätzen den extrem grazilen Knochenfräser H254E in seiner Doppelfunktion: Er ist ein konisches Kombinationsinstrument für die schonende Präparation von Knochengewebe und Zahnhartsubstanz. Dank der Kreuzverzahnung läuft der konische H254E.314.012 mit 26 mm Gesamtlänge sehr ruhig und kann sowohl Knochen als auch eine Wurzelspitze trennen. Er ist auch in 31 mm Gesamtlänge erhältlich (H254LE.314.012). Die schnittfreudigere, zylindrische Variante ist der H255E in 26 oder 32 mm Gesamtlänge (Schaftart FG für das rote Winkelstück). Wer sich zum Beispiel für feine bzw. linienförmige Knochenschnitte, Hemisektion, knöcherne axiale Perforation, zur crestalen Öffnung des Kieferkammes oder bei der Resektion von Wurzelspitzen ein Instrument mit minimaler Dimension und trotzdem maximaler Schneidleistung wünscht, der trifft mit diesen Knochenfräsern die richtige Wahl.

H162SL:
größer und
länger

H162ST:
innovative
ST-Verzahnung



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.